

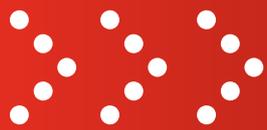
WEITER

VORAN

AUF

NEUEM

WEG.



centrotherm

Halbjahresfinanzbericht
30. November 2013

Kennzahlen

in TEUR	01.06.2013- 30.11.2013	01.10.2012- 31.03.2012
Umsatz	49.905	53.780
Gesamtleistung	56.153	52.605
EBITDA	-10.751	-30.218
EBIT	-13.146	-33.552
Konzernergebnis	-12.369	-31.134
Ergebnis je Aktie in EUR	-0,58	-1,47
Gewichtete durchschnittliche Anzahl an Aktien	21.162	21.162
Gesamtausgaben F&E	1.416	1.816
Auftragseingang	18.026	157.771
	30.11.2013	31.05.2013
Bilanzsumme	388.610	377.712
Eigenkapital	36.923	49.439
Eigenkapitalquote in Prozent	9,5	13,1
Mitarbeiter (Stichtag)	766	817
Auftragsbestand	276.702	305.711

An unsere Aktionäre und Partner

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die Aussichten für die Weltwirtschaft haben sich aufgehellt. Im dritten Quartal 2013 wurde ausgehend von einem sehr geringen Niveau im ersten Halbjahr die höchste Zuwachsrate der Weltproduktion seit Ende 2010 verzeichnet. Nach einem Wachstum von 2,9 % im Jahr 2013 erwartet das Institut für Weltwirtschaft (IfW), Kiel, 2014 eine Zunahme der Weltproduktion von 3,7 %. Die auf den Weg gebrachte Konsolidierung im Privatsektor in den USA, die ergriffenen strukturellen Anpassungen im Euroraum und die Zunahme der Dynamik in wichtigen Schwellenländern hat zu dieser Entwicklung beigetragen. So erreichte China 2013 ein Wachstum seines Bruttoinlandsprodukts von 7,5 %, Ostasien 4,9 % und Indien 4,0 %. Asien ist mit einer Exportquote von rund 90 % im vorliegenden Berichtszeitraum wie auch in der Vergangenheit der stärkste Absatzmarkt des Konzerns. 2014 erwartet das IfW eine weitere Verstärkung des Wirtschaftswachstums in den Schwellenländern.

In der Eurozone hielt die Rezession im Berichtszeitraum weiter an. Unverändert drücken Konsolidierungsprozesse auf die Binnennachfrage in den Krisenländern. Mangelndes Vertrauen auch in anderen Ländern der Eurozone und weiterhin bestehende Probleme im Bankensektor erschwerten die Entwicklung. Insgesamt war die Wirtschaftsleistung im Euroraum 2013 mit -0,4 % (Vorjahr: -0,3 %) schwach. Das IfW erwartet, dass der Euroraum 2014 an Schwung gewinnen wird und prognostiziert ein positives Wirtschaftswachstum von 0,9 %.

Nach Berechnungen des Statistischen Bundesamts ist das Bruttoinlandsprodukt in Deutschland 2013 moderat um 0,4 % gegenüber dem Vorjahr gewachsen. Für 2014 stehen die Zeichen für die deutsche Konjunktur auf Expansion. Das IfW rechnet mit einer Zuwachsrate von 1,7 %.

Silizium-Markt

Im Polysilizium-Markt verringerte sich die weltweite Produktionskapazität 2013 aufgrund der schwachen Nachfrage um 4 % leicht auf 228.000 metrische Tonnen. Die Hersteller kämpften unverändert mit dem Preisverfall für Polysilizium unter Produktionskostenniveau. Für 2014 prognostizieren die Analysten von Bernreuter Research aktuell einen Anstieg der weltweiten Nachfrage nach Polysilizium um 25 %.

Photovoltaikbranche

Nach einer zwei Jahre dauernden, harten Konsolidierungsphase in der Photovoltaikindustrie kamen Ende 2013 erste Impulse einer Erholung aus Taiwan. Führende Solar- und Modulhersteller verzeichneten eine zunehmende Auslastung ihrer Produktionskapazitäten auf ein zuletzt sehr hohes Niveau und planen Investitionen in neue Produktionsanlagen. Angetrieben wird diese positive Entwicklung durch die weltweit hohe und derzeit steigende Nachfrage des Endmarktes nach Solarzellen sowie Modulen. Dabei profitiert insbesondere Taiwan von dem großen Bedarf nach Hocheffizienzsolarzellen aus Japan und den USA. Analysten von NPD Solarbuzz rechnen 2014 weltweit mit einer Nachfrage nach Solarmodulen von bis zu 49 GW gegenüber 36 GW im Vorjahreszeitraum. In den letzten zwei Jahren hatten Zell- und Modulhersteller nur vereinzelt in neue Produktionsanlagen und -linien investiert, was bei Equipment-Herstellern wie centrotherm zu einem massiven Umsatzeinbruch führte. Die Mehrzahl der Hersteller fragte kaum Neuanlagen nach und rüstete stattdessen bestehende Produktionslinien mit Upgrade-Paketen aus. In erster Linie stand für diese Hersteller der Erhalt ihrer Wettbewerbsfähigkeit und die optimale Nutzung bestehender Produktionskapazitäten im Vordergrund.

Taiwan gehört ebenso wie China zu unseren wichtigsten Absatzmärkten in Asien. Die Hauptmärkte werden auch weiterhin in Asien liegen. Allerdings könnten eingeleitete Antidumping-Maßnahmen, insbesondere gegen China, zu einer Verlagerung der Produktion aus dem Land führen und dadurch einen zusätzlichen Bedarf an wettbewerbsfähigen Produktionsanlagen in anderen Märkten generieren. Auch „local content“-Gesetze, wie sie aktuell z.B. in Indien vorgesehen sind, könnten das Entstehen von neuen lokalen Produktionsstätten fördern, da sie einen festen Umfang der Wertschöpfung im Land vorsehen.

Von einer solchen Entwicklung könnte centrotherm insbesondere mit seinen Gesamtproduktionslösungen und seiner Erfahrung aus mehr als 50 erfolgreich installierten schlüsselfertigen Produktionslinien für Solarzellen profitieren.

Für das weitere Wachstum der Photovoltaik sprechen neben den rein wirtschaftlichen Aspekten auch politische Umstände. Viele Staaten wollen die Photovoltaik aus energiepolitischen oder sozioökonomischen Motiven stärken. So hat z.B. China die Solarindustrie in ihrem Fünf-Jahresplan als eine der Fokusindustrien definiert. Andere Staaten haben die erklärte Absicht, den Anteil der Photovoltaik in ihrem Energiemix zu fördern bzw. weiter zu steigern. Ein wesentlicher Treiber ist auch die zukünftige Kostenreduktion in der Photovoltaik. Experten erwarten, dass die Energiegestehungskosten weiter gesenkt werden können und im Zeitraum 2020 bis 2030 den Kosten der Energiegewinnung bei Einsatz fossiler Energieträger entsprechen werden.

Der Vorstand der CT AG ist unverändert davon überzeugt, dass der Markt für Produktionstechnik im Photovoltaik-Bereich deutlich wachsen wird und der Konzern mit den von ihm angebotenen Prozessschritten Diffusion, PECVD und Fast Firing sowie neuen Technologien und Prozessinnovationen an diesem Wachstum teilhaben kann. Durch die eingeleiteten Kostensenkungsmaßnahmen, neue Produkte, wie beispielsweise die Niederdruckdiffusionsanlage, und kostensenkende Prozesslösungen für die Produktion von Hocheffizienz solarzellen kann centrotherm seine Konkurrenzfähigkeit erhöhen und zusätzliche Marktanteile erschließen.

Halbleiterbranche

Neben der Produktionstechnik für die Photovoltaikindustrie zählt auch die Halbleitersparte zum Kerngeschäft des centrotherm-Konzerns. Der Markt der Produktionstechnik für die Halbleiterindustrie unterteilt sich in die beiden Sparten Power und CMOS. Die Sparte Power umfasst Leistungshalbleiter für die Automobilindustrie und den Maschinenbau, die Sparte CMOS Halbleiter für den Massen- bzw. Endkundenmarkt. centrotherm ist in der Sparte Power basierend auf Silizium-Grundmaterial aktiv und gut positioniert. Diese Sparte hat ein kontinuierliches Wachstum durch die erneuerbaren Energien und die aufkommende e-Mobilität. Sie gerät dort aber zunehmend durch aufkommende Leistungshalbleiter auf Siliziumkarbid- bzw. Galliumnitrid-Basis unter Druck. Mit seinen Produkten Oxidator und c.RAPID bietet centrotherm Lösungen für die Herstellung von solchen Leistungshalbleitern an. Über c.PLASMOX^{LT}, unser neues Produkt für die nichtthermische Oxidation, planen wir einen weiteren wachstumsstarken Markt, den CMOS Logik und Speichermarkt auf Basis von 300 mm Wafern, zu adressieren.

Der weltweite Markt für Halbleiter befindet sich in einer gesunden Wachstumsphase. Studien unabhängiger Marktforschungsinstitute prognostizierten für 2014 ein Wachstum von 15 % (Quelle: Semiconductor Intelligence). Dieses Wachstum wird auf die erwartete Entwicklung der Weltwirtschaft mit einem realen BIP von 3,8 % für 2014 (Quelle: IWF-Juli 2013) zurückgeführt.

Dünnschicht & Sonderanlagen

Die Auftragseingänge im Segment Dünnschicht & Sonderanlagen haben sich mit Beginn des 4. Quartals 2013 deutlich belebt. Nach dem Wegfall der CIGS-Aktivitäten des Konzerns liefert das Tochterunternehmen FHR Anlagenbau GmbH aktuell Vakuumbeschichtungslösungen mit Sputter- und Verdampfungstechnologie in die Märkte Solarthermie (CSP), Optik und Sensorik sowie Vakuumprozessanlagen für Forschungs- und Entwicklungszwecke in diesen Bereichen. In 2014/2015 werden außerdem Auftragschancen durch die anhaltende Nachfrage nach Folienbeschichtungsanlagen für Fensterfilm- und Displayanwendungen erwartet.

Abschluss der Insolvenz, Sanierungs- und Restrukturierungsphase

Mit Wirksamwerden der Aufhebung des Insolvenzverfahrens der centrotherm photovoltaics AG (CT AG) und seiner Tochtergesellschaften centrotherm thermal solutions GmbH & Co. KG (CTTS) sowie centrotherm SiTec GmbH ist das Vermögen der CTTS, also alle Aktiva und Passiva, der CT AG zum 01. Juni 2013 im Wege der Gesamtrechtsnachfolge angewachsen.

Dazu ist die Komplementärin, die centrotherm thermal solutions Verwaltungs GmbH i. L. mit Sitz in Blaubeuren, zum 01. Juni 2013 aus der Gesellschaft ausgeschieden.

Nach Eintragung der im Insolvenzplan der CT AG beschlossenen Kapitalmaßnahmen im Handelsregister am 19. Juli 2013 sind wichtige Schritte der Sanierung und Rekapitalisierung der Gesellschaft erfolgt. Dies konnte durch die Umwandlung von Forderungen der ungesicherten Gläubiger in Aktien der Gesellschaft erreicht werden. In einem ersten Schritt traten dazu die Gläubiger 70 % ihrer im inzwischen aufgehobenen Insolvenzverfahren unbedingt und ohne Beschränkung festgestellten Forderungen Mitte Mai 2013 an die Sol Futura Verwaltungsgesellschaft mbH (Sol Futura) ab. Die Sol Futura brachte die Forderungen als Sachkapitalerhöhung in die CT AG ein. Damit sind diese Forderungen erloschen und die CT AG maßgeblich entschuldet. Die verbleibenden 30% der Forderungen sind bis Ende 2015 unverzinslich gestundet. Nicht nachrangige Gläubiger der CTTS stunden 80 % ihrer Forderungen unverzinslich bis zum Ablauf des 31. Dezember 2015 und verzichteten gleichzeitig auf die restlichen 20 %. Der Insolvenzplan für die centrotherm SiTec GmbH sieht die gesellschaftsrechtliche Liquidation der Gesellschaft außerhalb des Insolvenzverfahrens vor. Die Insolvenzgläubiger stunden ihre Forderungen gegen die SiTec bis 31. Dezember 2015 und erklären zugleich einen qualifizierten Rangrücktritt.

Vorbemerkung zur Berichterstattung

Der nach den Vorschriften des § 37 w WpHG zu erstattende Halbjahresfinanzbericht wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), die vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlicht und von der EU verabschiedet wurden, aufgestellt. Hinsichtlich des Umfangs und des Inhalts des Halbjahresfinanzberichts wurden neben den Regelungen des IAS 34 auch die Anforderungen des DRS 16 zur Zwischenberichterstattung im Konzern berücksichtigt. Dieser Halbjahresfinanzbericht unterliegt keiner gesetzlichen Prüfungspflicht. Dieser Bericht wurde daher weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Mit der Aufhebung des Insolvenzverfahrens zum 31. Mai 2013 endete gemäß §§ 258 InsO i.V.m. 155 Abs. 1 InsO das seit der Eröffnung des Insolvenzverfahrens am 01. Oktober 2012 laufende Rumpfgeschäftsjahr. Da mit der Aufhebung des Insolvenzverfahrens der CT AG gemäß § 155 Abs. 2 InsO am 01. Juni 2013 ein neues Geschäftsjahr beginnt, wird dieser Halbjahresabschluss für den Zeitraum vom 01. Juni bis 30. November 2013 aufgestellt und dem Vergleichszeitraum vom 01. Oktober 2012 bis 31. März 2013 gegenübergestellt. Eine Vergleichbarkeit der Abschlusswerte und Kennzahlen ist insbesondere durch die Insolvenzphase im Vergleichszeitraum nur eingeschränkt möglich.

Auftragsentwicklung

Die Auftragsentwicklung im Berichtszeitraum war wie in den vergangenen Jahren von der Investitionszurückhaltung in der Photovoltaikindustrie geprägt. Nur vereinzelt investierten Zell- und Modulhersteller in neue Produktionsanlagen oder rüsteten ihre bestehenden Produktionslinien mit Upgrade-Paketen auf, wie sie centrotherm insbesondere für seine PECVD-Anlagen anbietet. Im Polysilizium-Markt verringerte sich die weltweite Produktionskapazität 2013 aufgrund der schwachen Nachfrage um 4 % leicht auf 228.000 metrische Tonnen. Die Hersteller kämpften unverändert mit dem Preisverfall für Polysilizium unter Produktionskostenniveau.

Da sich die Marktbelegung in der Photovoltaikindustrie immer weiter verschoben hat, lagen die Auftragseingänge weit unter den Erwartungen der Analysten und unseren Annahmen. Sie beliefen sich im Zeitraum vom 01. Juni bis 30. November 2013 auf 18.026 TEUR. Nach dem Stichtag 30. November 2013 hellte sich die Investitionsstimmung in der Photovoltaikbranche insbesondere unter den taiwanesischen Tier-1-Produzenten auf.

Mit Schreiben vom 13. Juni 2013 hat CEEG, ein Tochterunternehmen der Société Nationale de l'Electricité et du Gaz (Sonelgaz), dem Konsortium centrotherm und Kinetics Germany GmbH den Vertrag zum Bau einer vollintegrierten Solarmodulfabrik in Algerien gekündigt. Da berechtigte Zweifel gegen die Wirksamkeit der Kündigung bestehen, wird die Kündigung durch eine vom Konsortium eingereichte Klage angefochten. Das Verfahren wird vor dem internationalen Schiedsgericht (ICC) in Genf verhandelt.

Der Auftragsbestand zum 30. November 2013 betrug 276.702 TEUR nach 305.711 TEUR zum 31. Mai 2013. Der Bestandsrückgang ist im Wesentlichen auf den Projektfortschritt der Polysiliziumfabrik in Katar sowie die Fakturierung mehrerer größerer Projekte im Geschäftssegment Photovoltaik & Halbleiter zurückzuführen.

Umsatz und Gesamtleistung

Im Berichtszeitraum 01. Juni bis 30. November 2013 beliefen sich die Umsatzerlöse des centrotherm-Konzerns auf 49.905 TEUR nach 53.780 TEUR im Vergleichszeitraum (01. Oktober 2012 bis 31. März 2013). Davon entfallen rund 60 % der Erlöse aus Umsätzen im Zusammenhang mit dem Projektfortschritt für die Polysiliziumfabrik in Katar und der Fakturierung eines weiteren Projekts im Segment Silizium.

Die Gesamtleistung stieg leicht auf 56.153 TEUR nach 52.605 TEUR im Vergleichszeitraum. Die Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen enthält Abwertungen auf fertige Erzeugnisse in Höhe von 2.747 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR).

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen von 5.936 TEUR im Vergleichszeitraum auf 10.864 TEUR. Davon waren 7.101 TEUR aus der Auflösung einer Rückstellung für Prozesskosten, Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und aus Fertigungsaufträgen sowie aus der Ausbuchung einer erhaltenen Anzahlung.

Aufwands- und Ergebnisentwicklung

Im Berichtszeitraum belief sich der im Zusammenhang mit der gestiegenen Gesamtleistung stehende Materialaufwand auf 37.095 TEUR nach 24.294 TEUR im Vergleichszeitraum. Der Materialaufwand beinhaltete lediglich Abwertungen auf Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe in Höhe von 122 TEUR; im Vergleichszeitraum betrug die Wertminderungen in diesem Bereich 5.453 TEUR.

Der Personalaufwand verringerte sich deutlich auf 20.233 TEUR gegenüber 28.122 TEUR im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Der deutliche Rückgang des Personalaufwands resultierte im Wesentlichen aus dem Verkauf der Tochtergesellschaften GP Solar GmbH und GP Inspect GmbH zum 30. April 2013. Die Zahl der Mitarbeiter im Konzern zum Stichtag 30. November 2013 sank auf 766 gegenüber 817 Mitarbeitern zum 31. Mai 2013.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken im Berichtszeitraum von 36.343 TEUR auf 20.440 TEUR. Sie enthielten insbesondere Rechts- und Beratungskosten in Höhe von 5.255 TEUR, die vornehmlich für durch die Insolvenz bedingte, zeitlich nachgelagerte Sonderaufgaben anfielen. Des Weiteren waren Kosten für die Rückabwicklung eines Projekts im Segment Silizium in Höhe von 2.988 TEUR angefallen. Der Vergleichszeitraum 01. Oktober 2012 bis 31. März 2013 war hauptsächlich belastet durch die im Zusammenhang mit den Insolvenzverfahren stehenden Kosten, Rechts- und Beratungskosten sowie Wertberichtigungen auf Forderungen und Fertigungsaufträge.

Die aus der Restrukturierung resultierende Fixkostenreduktion entlastete das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (EBITDA). Das EBITDA lag im Berichtszeitraum 01. Juni bis 30. November 2013 bei -10.751 TEUR nach -30.218 TEUR im Vergleichszeitraum.

Die Abschreibungen im Berichtszeitraum beliefen sich auf 2.395 TEUR (01. Oktober 2012 bis 31. März 2013: 3.334 TEUR), wovon der Großteil auf planmäßige Abschreibungen entfiel. Die Abschreibungen verringerten sich u. a. durch den Verkauf der Tochtergesellschaften GP Solar GmbH und GP Inspect GmbH.

Das EBIT verbesserte sich von -33.552 TEUR in der Vorperiode auf -13.146 TEUR im Berichtszeitraum.

Das Finanzergebnis im Berichtszeitraum 01. Juni bis 30. November 2013 belief sich aufgrund der gestiegenen Finanzaufwendungen auf -2.909 TEUR (01. Oktober 2012 bis 31. März 2013: -54 TEUR). Die Finanzaufwendungen in Höhe von 3.035 TEUR beruhen vor allem aus der Aufzinsung der unverzinslich gestundeten Insolvenzverbindlichkeiten.

In Summe lag das Ergebnis vor Steuern (EBT) im Berichtszeitraum bei -16.055 TEUR nach -33.606 TEUR in der Vorjahresperiode. Unter Berücksichtigung der Steuern vom Einkommen und Ertrag belief sich der Jahresfehlbetrag auf -12.369 TEUR und verbesserte sich damit um 18.830 TEUR gegenüber dem entsprechenden Vorjahreswert in Höhe von -31.199 TEUR. Da im Unterschied zum Vorjahr keine nicht beherrschenden Anteile mehr zu berücksichtigen waren, entsprach der Jahresfehlbetrag dem Konzernbilanzverlust. Der Konzernbilanzverlust des Vorjahres betrug -31.134 TEUR. Bei einer durchschnittlichen Anzahl von 21.162.380 Aktien (Vorjahr: 21.162.382 Aktien) lag das Ergebnis je Aktie im Berichtszeitraum bei -0,58 Euro nach -1,47 Euro.

Vermögenslage

Zum Stichtag 30. November 2013 belief sich die Bilanzsumme auf 388.610 TEUR gegenüber 377.712 TEUR zum 31. Mai 2013.

Die langfristigen Vermögenswerte nahmen geringfügig ab von 92.252 TEUR auf 91.182 TEUR.

Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen leicht von 285.460 TEUR am 31. Mai 2013 auf 297.428 TEUR zum Bilanzstichtag 30. November 2013. Der Betrag der ausgewiesenen geleisteten Anzahlungen betrug zum 30. November 2013 18.382 TEUR und lag damit um 10.938 TEUR über dem Vorjahresstichtagswert (31. Mai 2013: 7.444 TEUR). Dies ist vor allem dem Umstand geschuldet, dass sich baufortschrittsbedingt das Anzahlungsvolumen für längerfristige Subunternehmerkontrakte im Zusammenhang mit der Polysiliziumfabrik in Katar erheblich gegenüber dem Vorjahresstichtag erhöht hat.

Nach den Vorräten (115.156 TEUR) stellten die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente auf der Aktivseite den wertmäßig zweitgrößten Posten dar; sie machten zum Stichtag 36,2 % der kurzfristigen Vermögenswerte aus. Zum 30. November 2013 wiesen sie einen Saldo von 107.575 TEUR nach 108.445 TEUR am 31. Mai 2013 auf. In dem Guthaben zum 30. November 2013 sind Barlinien aus Massekreditvereinbarungen in Höhe von 31.106 TEUR enthalten. Aufgrund der nach wie vor erforderlichen Barhinterlegung von Avalen bei einzelnen Gesellschaften des centrotherm-Konzerns lag die verfügbare, freie Liquidität zum Stichtag bei 98.499 TEUR (31. Mai 2013: 96.801 TEUR).

Des Weiteren wird auf der Aktivseite nach wie vor das Betriebs- und Verwaltungsgebäude in Konstanz in dem gesonderten Posten „Zur Veräußerung bestimmte langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen“ ausgewiesen. Dieses Gebäude wird aufgrund der Restrukturierung des Konzerns zukünftig nicht mehr benötigt, weshalb der Verkauf geplant ist. Der hierfür angesetzte Wert in Höhe von 12.028 TEUR hat sich gegenüber dem zum 31.05.2013 angesetzten Wert in Höhe von 12.044 TEUR aufgrund der Verwertung einzelner Vermögenswerte leicht reduziert.

Auf der Passivseite der Bilanz verringerte sich das Eigenkapital – im Wesentlichen bedingt durch das negative Konzernergebnis in Höhe von -12.369 TEUR von 49.439 TEUR zum 31. Mai 2013 um 12.516 TEUR auf 36.923 TEUR zum 30. November 2013. Die Eigenkapitalquote sank auf 9,5 % (31. Mai 2013: 13,1 %). Gegenüber dem Vorjahresstichtag veränderte sich allerdings die Zusammensetzung und damit die Verteilung der Beträge auf die einzelnen Bilanzposten innerhalb des Eigenkapitals erheblich. Die Rekapitalisierung der CT AG im Wege der Sachkapitalerhöhung war aufgrund der Rechtskraft des Insolvenzplans bereits zum 31. Mai 2013 IFRS-konform im Eigenkapital unter dem Posten „Rücklage aus der Ausgabe von Eigenkapitalinstrumenten“ abgebildet worden. Mit Eintragung ins Handelsregister am 19. Juli 2013 wurden die Kapitalmaßnahmen umgesetzt. Zur Durchführung der vereinfachten Kapitalherabsetzung bei der CT AG waren zunächst insbesondere die handelsrechtliche Kapitalrücklage in einer Höhe von 284.889 TEUR sowie die gesetzliche Rücklage in Höhe von 100 TEUR aufzulösen. Daraufhin wurde das Grundkapital der CT AG nach der Einziehung von zwei unentgeltlich zur Verfügung gestellten Aktien durch Zusammenlegung der verbleibenden 21.162.380 Aktien im Verhältnis von fünf zu eins um 16.929.904 EUR auf 4.232.476 EUR herabgesetzt (Kapitalschnitt). Beide Beträge wurden in den Posten Konzernrücklagen umgegliedert. Im Rahmen der sich unmittelbar anschließenden Kapitalerhöhung bei der CT AG wurde das herabgesetzte Grundkapital der Gesellschaft durch Ausgabe von 16.929.904 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien auf 21.162.380 EUR erhöht. Dazu wurde der Posten „Rücklage aus der Ausgabe von Eigenkapitalinstrumenten“ (31. Mai 2013: 134.593 TEUR) vollständig aufgelöst; der über den Nennbetrag der neuen Aktien hinausgehende Betrag von 117.663 TEUR

wurde in den Posten Kapitalrücklage umgegliedert. Die neuen Aktien wurden von der Sol Futura Verwaltungsgesellschaft mbH gezeichnet.

Die langfristigen Schulden betragen zum Stichtag 30. November 2013 70.247 TEUR (31. Mai 2013: 69.969 TEUR). Davon entfielen 61.864 TEUR (31. Mai 2013: 59.489 TEUR) und damit der ganz überwiegende Teil auf langfristige finanzielle Verbindlichkeiten aus dem Insolvenzverfahren. Die Erhöhung der langfristigen Insolvenzverbindlichkeiten um 2.375 TEUR beruht vor allem aus der Aufzinsung der unverzinslich gestundeten Verbindlichkeiten

Die kurzfristigen Schulden stiegen von 258.304 TEUR zum 31. Mai 2013 um 23.136 TEUR auf 281.440 TEUR zum 31. Dezember 2013. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen.

Liquidität und Finanzierung

Zum Bilanzstichtag 30. November 2013 verfügte der Konzern über Avalkreditlinien in Höhe von 29.300 TEUR, die bis heute fortbestehen. Davon entfallen 9.300 TEUR auf die FHR Anlagenbau GmbH und 20.000 TEUR auf die CT AG mit ihren übrigen Tochtergesellschaften. Letztere können nur gegen Barhinterlegung in Anspruch genommen werden.

Der Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit betrug vom 01. Juni bis 30. November 2013 - 1.955 TEUR nach - 8.916 TEUR im Vorjahreszeitraum 01. Oktober 2012 bis 31. März 2013.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit lag bei 1.131 TEUR nach -3.211 TEUR im Vorjahreszeitraum.

Im Berichtszeitraum gab es keinen Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit zu verzeichnen. Im Vorjahreszeitraum resultierte aus der Finanzierungstätigkeit ein Cashflow im Saldo in Höhe von -1.986 TEUR.

Die Finanzmittelfonds zum 30. November 2013 umfasste ausschließlich die in der Konzern-Bilanz ausgewiesenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 107.575 TEUR (31. Mai 2013: 108.445 TEUR). Aufgrund der nach wie vor erforderlichen Barhinterlegung von Avalen bei einzelnen Gesellschaften des centrotherm-Konzerns unterlag der Finanzmittelfonds zum Bilanzstichtag einer Verfügungsbeschränkung in Höhe von 9.076 TEUR (31. Mai 2013: 11.644 TEUR). Die verfügbare, freie Liquidität betrug somit zum Stichtag 98.499 TEUR (31. Mai 2013: 96.801 TEUR). In dem Guthaben zum 30. November 2013 sind Barlinien aus Massekreditvereinbarungen in Höhe von 31.106 TEUR (31. Mai 2013: 31.441 TEUR) enthalten.

Forschung und Entwicklung

Die Forschungs- und Entwicklungsarbeit (F&E) ist im Konzern nach wie vor eine der wichtigsten Säulen zum Erhalt bzw. Ausbau unserer Marktposition und damit zur Sicherung unseres unternehmerischen Erfolgs. Dabei stehen insbesondere die Optimierung unserer Produktionsanlagen sowie der Prozesse zur Herstellung von Solarzellen, Halbleiter- und Mikroelektronikbauteilen im Fokus unserer Teams im In- und Ausland. Im Segment Photovoltaik stehen die konsequente Leistungssteigerung von Solarzellen und die kontinuierliche Senkung der Produktionskosten im Vordergrund, um Solarstrom immer wettbewerbsfähiger im Vergleich zu konventionellen Stromquellen generieren zu können. Als Pionier und Technologieführer war und bleibt dies unser Anspruch.

Im Berichtszeitraum hat centrotherm seine Entwicklungsziele im Bereich Photovoltaik sowie in der Halbleiter- und Mikroelektronik mit unseren Technologen, Prozessingenieuren und Integrationsexperten konsequent weiter verfolgt. Insgesamt wurden im Konzern Ausgaben für Forschung & Entwicklung in Höhe von 1.416 TEUR getätigt.

Ausblick auf die Geschäftsjahre 2013 und 2014

centrotherm steht in den nächsten Jahren weiterhin vor großen Herausforderungen. Wir müssen einerseits die Fortführung des Unternehmens (Going Concern) sichern und andererseits die eingeleiteten Maßnahmen für die zukünftige Ausrichtung

des Konzerns fortsetzen sowie zielgerichtete Investitionen in Forschung & Entwicklung tätigen. Der Insolvenzplan, die bereits erzielten Fortschritte in der Restrukturierung und die damit einhergehende Reduzierung der Fixkosten sowie die vorhandene Liquidität bilden eine gute Grundlage für die zukünftige Entwicklung des Unternehmens. Diese hängt allerdings nach wie vor wesentlich von der nachhaltigen Erholung des PV-Marktes und der Erfüllung des Insolvenzplans ab.

Mit einem Auftragsbestand von 276.702 TEUR zum 30. November 2013 verfügt centrotherm über ein gutes Auftragspolster. Die Umsatz- und Ergebnisentwicklung wird in den nächsten Monaten auch wesentlich durch die erfolgreiche Erfüllung des Katar-Projekts geprägt sein.

Für 2013 geht die CT AG erwartungsgemäß von einem negativen Ergebnis aus, da sich der im letzten Jahr von Marktforschungsinstituten prognostizierte signifikante Anstieg des globalen Marktes für Produktionstechnik für die Photovoltaikindustrie weiter verschoben hat. Erst nach dem Stichtag 30. November 2013 hellte sich die Investitionsstimmung in der Photovoltaikbranche insbesondere unter den taiwanesischen Tier-1-Produzenten auf.

Für das Jahr 2014 liegt unser Umsatzziel in einer Größenordnung von 150 Mio. EUR bis 200 Mio. EUR. Der Vorstand ist zuversichtlich, dass der Konzern bei einer anhaltenden, signifikanten Belebung des Photovoltaik-Marktes sowie einer Umsatz- und Ergebnissteigerung im Bereich Halbleiter ein ungefähr ausgeglichenes Ergebnis im Jahr 2014 erzielen kann.

Wie jedwede in die Zukunft gerichtete Aussage sind Prognosen mit bekannten und unbekanntem Unsicherheiten behaftet, die dazu führen können, dass das tatsächliche Ergebnis von der Prognose erheblich abweicht.

Blaubeuren, den 07. April 2014

Der Vorstand

Jan von Schuckmann

Peter Augustin

Hans Autenrieth

Florian von Gropper

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	01.06.2013- 30.11.2013	01.10.2012- 31.03.2013
Umsatzerlöse	49.905	53.780
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	6.248	-1.348
Aktivierete Eigenleistungen	0	173
Gesamtleistung	56.153	52.605
Sonstige betriebliche Erträge	10.864	5.936
Materialaufwand	-37.095	-24.294
Personalaufwand	-20.233	-28.122
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-20.440	-36.343
Ergebnis vor Abschreibungen, Finanzergebnis und Steuern (EBITDA)	-10.751	-30.218
Abschreibungen	-2.395	-3.334
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	-13.146	-33.552
Finanzerträge	126	46
Finanzaufwendungen	-3.035	-100
Finanzergebnis	-2.909	-54
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	-16.055	-33.606
Steuern vom Einkommen und Ertrag	3.686	2.407
Ergebnis nach Steuern (EAT)	-12.369	-31.199
Davon entfallen auf:		
Nicht beherrschende Anteile	0	65
Aktionäre der CT AG (Konzernbilanzverlust)	-12.369	-31.134
Durchschnittliche Anzahl Aktien in tausend Stück	21.162	21.162
Ergebnis je Aktie in EUR	-0,58	-1,47

Gesamtergebnisrechnung

in TEUR	01.06.2013- 30.11.2013	01.10.2012- 31.03.2013
Ergebnis nach Steuern (EAT)	-12.369	-31.199
Posten, die in künftigen Perioden möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden		
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	-147	71
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-147	71
Gesamtergebnis nach Steuern	-12.516	-31.128
davon Nicht beherrschende Anteile	0	-65
davon Anteil der Aktionäre der CT AG	-12.516	-31.063

Konzern-Bilanz

Aktiva

in TEUR	30.11.2013	31.05.2013
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwerte	637	637
Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte	216	289
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	2.820	3.399
Sachanlagen	54.114	56.209
Finanzanlagen	344	344
Langfristige Forderungen aus Ertragsteuern	47	62
Sonstige langfristige Vermögenswerte	0	247
Aktive latente Steuern	33.004	31.065
Summe	91.182	92.252
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	115.156	117.515
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	7.007	1.841
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.326	17.411
Sonstige Forderungen		
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	430	596
Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen und Personen	1.502	1.697
Geleistete Anzahlungen	18.382	7.444
Kurzfristige Forderungen aus Ertragsteuern	5.025	5.271
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	17.997	13.196
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	107.575	108.445
Zur Veräußerung bestimmte langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	12.028	12.044
Summe	297.428	285.460
Gesamt Aktiva	388.610	377.712

Passiva

in TEUR	30.11.2013	31.05.2013
Eigenkapital		
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	21.162	21.162
Kapitalrücklage	77.777	245.003
Konzernrücklagen	-49.835	-274.262
Sonstige Rücklagen	188	134.928
Konzernbilanzverlust	-12.369	-77.392
Summe	36.923	49.439
Langfristige Schulden		
Finanzielle Verbindlichkeiten aus dem Insolvenzverfahren	61.864	59.489
Sonstige langfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	716	756
Passive latente Steuern	7.667	9.724
Summe	70.247	69.969
Kurzfristige Schulden		
Steuerrückstellungen	5.225	5.273
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	5.669	11.229
Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	90.159	72.078
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.375	8.744
Erhaltene Anzahlungen	78.406	73.344
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	231	244
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen und Personen	1.399	1.068
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	27.800	26.608
Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	60.176	59.716
Summe	281.440	258.304
Gesamt Passiva	388.610	377.712

Konzern-Kapitalflussrechnung (verkürzt)

in TEUR	01.06.2013- 30.11.2013	01.10.2012- 31.03.2012-
Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit	-1.955	-8.916
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	1.131	-3.211
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0	-1.986
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-824	-14.113
Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-46	25
Umgliederung Finanzmittel in zur Veräußerung bestimmte langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	0	-3.083
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	108.445	106.465
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	107.575	89.294

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Rücklage aus der Ausgabe von Eigenkapitalinstrumenten	Konzernrücklagen	Sonstige Rücklagen ²⁾	Konzernbilanzverlust	Summe	Nicht beherrschende Anteile	Konzern-eigenkapital
vom 01.10.2012 - 31.03.2013									
Stand 01.10.2012	21.162	245.003	0	97.801	292	-372.112	-7.854	549	-7.305
Ergebnis nach Steuern (EAT)	0	0	0	0	0	-31.134	-31.134	-65	-31.199
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	0	0	0	0	71	0	71	0	71
Gesamtergebnis nach Steuern	0	0	0	0	71	-31.134	-31.063	-65	-31.128
Umgliederung in Konzernrücklagen	0	0	0	-372.112	0	372.112	0	0	0
Stand 31.03.2013	21.162	245.003	0	-274.311	363	-31.134	-38.917	484	-38.433
vom 01.06.2013 - 30.11.2013									
Stand 01.06.2013	21.162	245.003	134.593	-274.262	335	-77.392	49.439	0	49.439
Ergebnis nach Steuern (EAT)	0	0	0	0	0	-12.369	-12.369	0	-12.369
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	0	0	0	0	-147	0	-147	0	-147
Gesamtergebnis nach Steuern	0	0	0	0	-147	-12.369	-12.516	0	-12.516
Entnahme aus der Kapitalrücklage ¹⁾	0	-284.889	0	284.889	0	0	0	0	0
Vereinfachte Kapitalherabsetzung ¹⁾	-16.930	0	0	16.930	0	0	0	0	0
Kapitalerhöhung durch Sacheinlage ¹⁾	16.930	117.663	-134.593	0	0	0	0	0	0
Umgliederung in Konzernrücklagen	0	0	0	-77.392	0	77.392	0	0	0
Stand 30.11.2013	21.162	77.777	0	-49.835	188	-12.369	36.923	0	36.923

¹⁾ Kapitalmaßnahmen im Einzelabschluss der CT AG

²⁾ Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden

Konzernanhang (Ausgewählte erläuternde Angaben)

Allgemeine Informationen

Die centrotherm photovoltaics AG (nachfolgend kurz als „CT AG“ bezeichnet) ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht und wurde am 28. Dezember 2005 gegründet.

Die CT AG hat ihren Sitz in Blaubeuren, Deutschland, und ist im Handelsregister Ulm/Donau unter HRB 720013 eingetragen. Die Aktien der Gesellschaft werden unter dem Börsenkürzel CTN im Segment „General Standard“ des regulierten Marktes der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt. Die Inhaberaktien werden unter der ISIN DE000A1TNMM9 und die nicht notierten Aktien aus der Sachkapitalerhöhung unter der ISIN DE000A1TNMN7 geführt.

Der centrotherm-Konzern ist ein international führender Anbieter von Technologien und Dienstleistungen für die Herstellung von Silizium, Solarzellen und Halbleitern. Das Segment Silizium umfasst Planung, Konzeption, Vertrieb und Aufbau von Anlagen zur Herstellung von Polysilizium und der damit zusammenhängenden Prozessschritte. Das Segment Photovoltaik & Halbleiter umfasst im Wesentlichen die Entwicklung, Konstruktion, Fertigung und den Vertrieb von Einzelanlagen zur Herstellung von mono- und multikristallinen Solarzellen. Das Segment enthält des Weiteren das Leistungsangebot rund um den Halbleiterbereich. Hier entwickelt und produziert der centrotherm-Konzern Hightech-Produktionsanlagen zur Herstellung eines großen Spektrums von Halbleiter-Bauelementen. Im Segment Dünnschicht & Sonderanlagen liegt der Fokus auf der Entwicklung, Konstruktion, Fertigung und dem Vertrieb von maßgeschneiderten Anlagenkonzepten und Sonderanlagen für moderne Beschichtungstechnologien. Die Planung, die Konzeption, den Vertrieb und den Aufbau von maßgeschneiderten und schlüsselfertigen Produktionslinien und Einzelanlagen zur Herstellung von Dünnschichtmodulen hat der centrotherm-Konzern stark eingeschränkt.

Seit der Übernahme der neuen Aktien aus der Sachkapitalerhöhung am 19. Juli 2013 ist die Sol Futura Verwaltungsgesellschaft mbH mit Sitz in Ulm, neue Mehrheitsgesellschafterin und Mutterunternehmen im Sinne des IAS 27. Bis dahin war die TCH GmbH, Blaubeuren, Mehrheitsgesellschafterin.

Restrukturierung des centrotherm-Konzerns

Die CT AG hatte am 10. Juli 2012 einen Antrag auf Einleitung eines Schutzschirmverfahrens gemäß § 270 b. InsO gestellt. Das Verfahren, das am 01. Oktober 2012 in ein Insolvenzplanverfahren in Eigenverwaltung überführt worden ist, hob das Amtsgericht Ulm mit Wirkung zum 31. Mai 2013 wieder auf. Die Insolvenzverfahren der Tochtergesellschaften centrotherm thermal solutions GmbH & Co. KG und centrotherm SiTec GmbH sind zeitgleich aufgehoben worden.

Anwachsung der centrotherm thermal solutions GmbH & Co. KG

Die bislang in den Konzernabschluss einbezogene centrotherm thermal solutions GmbH & Co. KG, Blaubeuren, ist am 01. Juni 2013 im Wege der gesellschaftsrechtlichen Anwachsung in der CT AG aufgegangen. Die CT AG hat sämtliche Rechte und Pflichten der centrotherm thermal solutions GmbH & Co. KG im Wege der Gesamtrechtsnachfolge übernommen. Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ergaben sich nicht.

Entschuldung des centrotherm-Konzerns

Im Berichtszeitraum sind wichtige Schritte der Sanierung und Rekapitalisierung des centrotherm-Konzerns erfolgt. Dies konnte vor allem durch die Umwandlung von Forderungen der ungesicherten Gläubiger in Aktien der CT AG erreicht werden. In einem ersten Schritt traten dazu die Gläubiger 70 % ihrer im inzwischen aufgehobenen Insolvenzverfahren unbedingt und

ohne Beschränkung festgestellten Forderungen Mitte Mai 2013 an die Sol Futura Verwaltungsgesellschaft mbH ab. Mit Eintragung der im Insolvenzplan beschlossenen Kapitalherabsetzung und Kapitalerhöhung im Handelsregister am 19. Juli 2013 brachte die Sol Futura Verwaltungsgesellschaft mbH die Forderungen gegen Gewährung neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien in die CT AG ein. Damit waren diese Forderungen erloschen und die CT AG maßgeblich entschuldet. Die verbleibenden 30 % der Forderungen sind bis Ende 2015 unverzinslich gestundet.

Im Einzelnen wurden folgende Kapitalmaßnahmen vorgenommen: Mit Eintragung ins Handelsregister am 19. Juli 2013 wurde das Grundkapital der CT AG nach der Einziehung von zwei unentgeltlich zur Verfügung gestellten Aktien durch Zusammenlegung der verbleibenden 21.162.380 Aktien im Verhältnis von fünf zu eins um 16.929.904 EUR auf 4.232.476 EUR herabgesetzt (Kapitalschnitt). Im vorliegenden Konzern-Abschluss nach IFRS wurde der Betrag aus der Kapitalherabsetzung über 16.929.904 EUR in den Posten Konzernrücklagen umgegliedert.

In einem sich unmittelbar anschließenden Schritt wurde das herabgesetzte Grundkapital der Gesellschaft durch Ausgabe von 16.929.904 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital in Höhe von EUR 1 je Aktie gegen Sacheinlage unter Ausschluss des Bezugsrechts der Alt-Aktionäre auf 21.162.380 EUR erhöht. Die neuen Aktien zeichnete die Sol Futura Verwaltungsgesellschaft mbH (die „Verwaltungsgesellschaft“), die neue Mehrheitsgesellschafterin und Mutterunternehmen im Sinne von IAS 27 ist.

Bilanzierung und Bewertung der Insolvenzverbindlichkeiten

Die Regelungen der Insolvenzpläne, separate Verträge mit einzelnen Gläubigern sowie sonstige vertragliche Vereinbarungen und Restrukturierungsmaßnahmen bestimmen vor allem die Bilanzierung und Bewertung der Insolvenzverbindlichkeiten, die nachfolgend dargestellt sind.

Die nachfolgende Übersicht zeigt den Stand der Insolvenzverbindlichkeiten am 30. November 2013:

Langfristige Verbindlichkeiten aus der Insolvenz

in TEUR	30.11.2013	31.05.2013
Festgestellte Insolvenzverbindlichkeiten	36.057	34.174
Zum Ausfall festgestellte Verbindlichkeiten	25.807	25.315
Summe	61.864	59.489

Kurzfristige Verbindlichkeiten aus der Insolvenz

in TEUR	30.11.2013	31.05.2013
Finanzielle Verbindlichkeiten aus der Insolvenz		
Festgestellte Insolvenzverbindlichkeiten	5.000	5.000
Zum Ausfall angemeldete Verbindlichkeiten	11.512	11.637
Nicht-finanzielle Verbindlichkeiten aus der Insolvenz		
Erhaltene Anzahlungen	45.119	45.119
Sonstige Insolvenzverbindlichkeiten	10.263	10.248
Summe	71.894	72.004

Der Ausweis der langfristigen Insolvenzverbindlichkeiten erfolgt im Posten Finanzielle Verbindlichkeiten aus dem Insolvenzverfahren. Die kurzfristigen Insolvenzverbindlichkeiten werden unter den Posten Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten und Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die Erhöhung der langfristigen Insolvenzverbindlichkeiten um 2.375 TEUR beruht vor allem aus der Aufzinsung der unverzinslich gestundeten Verbindlichkeiten.

Grundlagen des Konzern-Halbjahresabschlusses

Der verkürzte Konzern-Halbjahresabschluss zum 30. November 2013 wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 (Interim Financial Reporting) erstellt. Der Halbjahresabschluss enthält nicht sämtliche Informationen, die nach IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende eines Geschäftsjahres erforderlich sind. Der Halbjahresabschluss ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Mai 2013 zu lesen.

Mit Eröffnung der Insolvenz begann gemäß § 155 Abs. 2 InsO am 01. Oktober 2012 ein neues Geschäftsjahr, das mit der Aufhebung des Insolvenzverfahrens am 31. Mai 2013 endete. Der vorliegende Halbjahresabschluss ist durch Sondereffekte der Insolvenz nur eingeschränkt mit dem Vergleichszeitraum vom 01. Oktober 2012 bis 31. März 2013 vergleichbar. Aufgrund des Wechsels in den General Standard zum 01. März 2013 unterbleiben Quartalsangaben.

Die bei der Erstellung des Konzern-Halbjahresabschlusses angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen denjenigen zum 31. Mai 2013.

Der Konzern hat die Darstellung und den Ausweis verschiedener Posten im Abschluss geändert, um einen besseren Einblick in die Vermögenslage bzw. eine tatsachengetreuere Darstellungsform zu erlangen. Im Einzelnen wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- Der Posten „Gewinnrücklagen“ wurde in den Posten „Konzernrücklagen“ umbenannt, da er den Verlustvortrag enthält,
- Die unter den kurzfristigen Schulden ausgewiesenen Posten „Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten“ über 229 TEUR zum 31. Mai 2013 und „Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten“ über 26.379 TEUR zum 31. Mai 2013 wurden angepasst auf 26.608 TEUR und im Posten „Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten“ zusammengefasst, um Redundanzen zu beseitigen,
- In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung werden die planmäßigen Abschreibungen (Vergleichszeitraum Vorjahr: 3.334 TEUR) und außerplanmäßigen Abschreibungen (Vergleichszeitraum Vorjahr: 0 TEUR) nicht mehr separat ausgewiesen, da der Betrag der außerplanmäßigen Abschreibungen – im Berichtszeitraum 25 TEUR – keine wesentliche Information darstellt.

Der IASB hat neue Standards und Interpretationen sowie Änderungen bei bestehenden Standards verabschiedet, die für am oder nach dem 01. Januar 2013 beginnende Geschäftsjahre verpflichtend anzuwenden sind. Die nachfolgenden in diesem Halbjahresabschluss erstmals anzuwendenden Standards bzw. Änderungen von Standards haben jedoch keine wesentliche Auswirkung auf den centrotherm-Konzern:

- IFRS 1 (revised) First-time Adoption of International Financial Reporting Standards
Die Änderungen an IFRS 1 betreffen eine weitere Befreiungsregelung für Unternehmen, die einer Hyperinflation ausgesetzt waren und anschließend die Darstellung IFRS-konformer Abschlüsse wieder aufnehmen bzw. erstmalig IFRS-konforme Abschlüsse aufstellen. Die Befreiungsregelung erlaubt die Bewertung verschiedener Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert und die Verwendung dieses beizulegenden Zeitwerts als Ersatz für die Anschaffungs- oder Herstellungskosten in der IFRS-Eröffnungsbilanz. Darüber hinaus wurde IFRS 1 dahingehend geändert, dass einige im Standard enthaltene feste Anwendungszeitpunkte beseitigt wurden.
- IAS 12 (revised) Income Taxes - Recovery of Underlying Assets
Die Änderung an IAS 12 umfasst eine Ausnahmeregelung zur Bewertung latenter Steueransprüche oder latenter Steuerschulden aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien, welche zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden.

- IAS 19 (revised) Employee Benefits
Die Änderungen betreffen im Wesentlichen die Abschaffung des Wahlrechts zur Erfassung versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste. Diese sind künftig sofort im sonstigen Ergebnis zu erfassen. Darüber hinaus ergeben sich Änderungen in Bezug auf die Berücksichtigung erwarteter Planrenditen sowie zusätzliche Anhangangabepflichten.
- IFRS 13 Fair Value Measurement
In IFRS 13 werden einheitliche Leitlinien für die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert sowie zu den damit verbundenen Angaben geregelt. Der Anwendungsbereich von IFRS 13 ist weitgehend und umfasst sowohl finanzielle als auch nicht-finanzielle Posten. IFRS 13 gelangt immer dann zur Anwendung, wenn ein anderer Standard eine Bewertung zum beizulegenden Zeitwert vorschreibt oder gestattet bzw. Angaben über die Bemessung des beizulegenden Zeitwerts verlangt werden. IFRS 13 ist nicht für Bewertungen anzuwenden, die Ähnlichkeiten mit dem beizulegenden Zeitwert aufweisen, aber kein beizulegender Zeitwert sind (z.B. der Nettoveräußerungswert in IAS 2 *Vorräte* oder der Nutzwert in IAS 36 *Wertminderungen von Vermögenswerten*). Nicht zum Regelungsbereich des Standards gehört dagegen die Frage, wann Vermögenswerte und Schulden zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden müssen oder können.

IFRS 13 definiert den beizulegenden Zeitwert als den Preis, den eine Partei in einer regulären Transaktion zwischen Marktteilnehmern zwischen Marktteilnehmern auf dem Hauptmarkt (oder dem vorteilhaftesten Markt) am Bewertungsstichtag für den Verkauf eines Vermögenswerts erhalten oder für die Übertragung einer Verbindlichkeit zahlen würde. Der beizulegende Zeitwert ist ein Preis auf dem Absatzmarkt, unabhängig davon, ob dieser Preis direkt beobachtbar ist oder unter Verwendung eines anderen Bewertungsverfahrens zu schätzen ist.

IFRS 13 ist ab dem 1. Januar 2013 prospektiv anzuwenden. Außerdem müssen die Angabepflichten nicht auf die Vergleichsinformationen angewendet werden, so dass der Konzern keine der neu geforderten Angaben für die Vergleichszahlen des Rumpfgeschäftsjahres 2012/2013 gemacht hat. Außer den zusätzlichen Angaben hat die Anwendung von IFRS 13 keine wesentlichen Auswirkungen auf die im Konzernabschluss erfassten Beträge.

- Amendments to IFRS 7 – Disclosures - Offsetting Financial Assets and Financial Liabilities
Mit der Änderung sollen bestehende Inkonsistenzen über eine Ergänzung der Anwendungsleitlinien beseitigt werden. Die bestehenden grundlegenden Bestimmungen zur Saldierung von Finanzinstrumenten werden jedoch beibehalten. Mit der Änderung werden darüber hinaus ergänzende Angaben definiert.
- IFRIC 20 Stripping Costs in the Production Phase of a Surface Mine:
Diese Interpretation beschäftigt sich mit Fragen zu Ansatz und Bewertung von während des Abbaubetriebs anfallenden Kosten der Abraumbeseitigung im Tagebau. Unternehmen müssen gegebenenfalls aktivierte Vermögenswerte über die Gewinnrücklagen in der Eröffnungsbilanz ausbuchen, sofern diese Vermögenswerte keinem identifizierbaren Teil eines Abbauvorkommens zugerechnet werden können.
- Amendments to IFRS 1 – First time adoption on government loans
Die Änderungen zu IFRS 1 betreffen unter Marktzinsebene vergebene Darlehen der öffentlichen Hand. Ihr Ziel besteht darin, erstmalige Anwender von IFRS von der vollständigen retrospektiven Anwendung freizustellen.
- Annual Improvements IFRS 2009 – 2011
Der Änderungsstandard zum Annual Improvements Project Cycle 2009 - 2011 enthält unter anderem geänderte Regelungen im Zusammenhang mit IAS 1 (Vergleichsinformationen), IAS 16 (Bilanzierung von Wartungsgeräten) und IAS 34 (Angaben zum Segmentvermögen im Zwischenbericht).

Die Aufstellung von in Einklang mit den IFRS stehenden Konzernabschlüssen erfordert Schätzungen und Annahmen, die die Zukunft betreffen. Dies betrifft u.a. die Prognose zur Fortführungsfähigkeit. Des Weiteren macht die Anwendung der unternehmensweiten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Wertungen des Managements erforderlich.

Der Konzern-Halbjahresabschluss wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) angegeben.

Die Wechselkurse der für den centrotherm-Konzern wichtigen Währungen veränderten sich wie folgt:

Wechselkurs zum Euro

1 EUR =	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	30.11.2013	31.03.2013	01.06.2013 -30.11.2013	01.10.2012 -31.03.2013
Chinesischer Renminbi (CNY)	8,30	7,96	8,16	8,16
Singapur Dollar (SGD)	1,71	1,59	1,68	1,61
Taiwan Dollar (TWD)	40,30	38,19	39,61	38,34
US-Dollar (USD)	1,36	1,28	1,33	1,31

Konsolidierungskreis

Neben der CT AG werden in den Konzern-Halbjahresabschluss grundsätzlich alle Unternehmen einbezogen, bei denen die CT AG unmittelbar oder mittelbar über die Möglichkeit verfügt, über deren Finanz- und Geschäftspolitik zu bestimmen. Die Einbeziehung beginnt zu dem Zeitpunkt, ab dem die Möglichkeit der Beherrschung besteht; sie endet, wenn diese Möglichkeit nicht mehr gegeben ist.

Die einzige persönlich haftende Gesellschafterin, die centrotherm thermal solutions Verwaltungs GmbH i.L. mit Sitz in Blaubeuren, ist mit Wirksamwerden der Aufhebung des Insolvenzverfahrens zum 01. Juni 2013 über das Vermögen der centrotherm thermal solutions GmbH & Co. KG aus der Gesellschaft ausgeschieden. Das Vermögen der centrotherm thermal solutions GmbH & Co. KG, also alle Aktiva und Passiva, sind der einzigen Kommanditistin der Gesellschaft, der CT AG mit Sitz in Blaubeuren, mit Wirksamwerden der Aufhebung des Insolvenzverfahrens ohne Liquidation im Wege der Gesamtrechtsnachfolge angewachsen. Im vorliegenden Konzern-Halbjahresabschluss ergeben sich keine Auswirkungen.

Da über das Vermögen der centrotherm thermal solutions Verwaltungs GmbH i.L., Blaubeuren, das Insolvenzverfahren eröffnet wurde, entfällt die Möglichkeit zur Beherrschung. Die Gesellschaft wurde daher entkonsolidiert, wie auch die operativ nicht mehr tätige centrotherm Management GmbH i.L., Blaubeuren, die sich in Liquidation befindet. Da aus den Beteiligungen keine Rückflüsse zu erwarten sind, bemisst der Konzern den Anteilen an diesen Gesellschaften keine positiven Fair Values zu, so dass sich aus der Entkonsolidierung der Anteile Verluste von insgesamt 43 TEUR errechnen, die unter dem Posten Sonstige betriebliche Aufwendungen ausgewiesen werden.

Im Vergleich zum 31. Mai 2013 ergaben sich bis zum Stichtag keine weiteren Änderungen im Konsolidierungskreis.

Segmentberichterstattung

Der Konzern konzentriert sich mit seinen Aktivitäten auf die im nachfolgenden aufgeführten Geschäftssegmente. Die Segmentabgrenzung nach Produktfeldern erfolgt in weitgehender Übereinstimmung mit dem internen Berichts- und Steuersystem sowie der internen Organisationsstruktur.

Das Segment Silizium umfasst Planung, Konzeption, Vertrieb und Aufbau von Anlagen zur Herstellung von Silizium und der damit zusammenhängenden Prozessschritte.

Das Segment Photovoltaik & Halbleiter umfasst im Wesentlichen die Entwicklung, Konstruktion, Fertigung und den Vertrieb von Einzelanlagen zur Herstellung von mono- und multikristallinen Solarzellen. Von nur noch untergeordneter Bedeutung ist im Berichtszeitraum die Planung, Konzeption sowie der Vertrieb und Aufbau von maßgeschneiderten und schlüsselfertigen Produktionslinien. In diesem Segment ist – wie in den Vorjahren auch – das Leistungsangebot rund um den Halbleiterbereich enthalten, das weiter ausgebaut werden soll. Im Halbleiterbereich entwickelt und produziert der centrotherm-Konzern High-tech-Produktionsanlagen zur Herstellung eines großen Spektrums von Halbleiter-Bauelementen.

Das Segment Dünnschicht & Sonderanlagen umfasste in der Vergangenheit im Wesentlichen Planung, Konzeption, Vertrieb und Aufbau von maßgeschneiderten und schlüsselfertigen Produktionslinien und Einzelanlagen zur Herstellung von Dünnschichtmodulen. Zukünftig liegt der Fokus in diesem Segment auf der Entwicklung, Konstruktion, Fertigung und dem Vertrieb von maßgeschneiderten Anlagenkonzepten und Sonderanlagen für moderne Beschichtungstechnologien.

Entsprechend IFRS 8 (Geschäftssegmente) sind Abschlussdaten nach Geschäftssegmenten aufzugliedern. Als Geschäftssegmente gelten Geschäftsbereiche, zu deren interner Steuerung getrennte Finanzinformationen verfügbar sind, die regelmäßig an die oberste Führungsebene zur Ressourcenallokation und zur Bewertung der Ertragskraft berichtet werden. Entsprechend dieser Definition werden in der Segmentberichterstattung des centrotherm-Konzerns die Segmente Silizium, Photovoltaik & Halbleiter sowie Dünnschicht & Sonderanlagen gesondert dargestellt.

Die operativen Segmentdaten sind in Übereinstimmung mit den Ausweis- und Bewertungsmethoden, die bei der Aufstellung des Konzernabschlusses angewandt wurden, ermittelt worden und stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	01.06.2013-30.11.2013			
	Silizium	Photovoltaik & Halbleiter	Dünnschicht & Sonderanlagen	centrotherm-Gruppe
Umsatz mit Fremden	30.531	15.283	4.091	49.905
Segmentumsatz	30.531	15.283	4.091	49.905
EBITDA	5.931	-17.363	681	-10.751
EBITDA in % vom Umsatz	19,4	-113,6	16,6	-21,5
Abschreibungen	-104	-1.814	-477	-2.395
Planmäßige Abschreibungen	-79	-1.814	-477	-2.370
Außerplanmäßige Abschreibungen	-25	0	0	-25
EBIT	5.827	-19.177	204	-13.146
EBIT in % vom Umsatz	19,1	-125,5	5,0	-26,3

Im Geschäftsbereich **Silizium** erzielte der Konzern Umsatzerlöse in Höhe von 30.531 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 13.776 TEUR), die im Wesentlichen mit 25.245 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr 13.185 TEUR) auf das Projekt Katar entfallen.

Das EBITDA verbesserte sich von -2.534 TEUR im Vergleichszeitraum Vorjahr auf 5.931 TEUR in den ersten sechs Monaten der laufenden Berichtsperiode.

Aus der Auflösung einer Rückstellung für Prozesskosten resultiert ein Ertrag in Höhe von 2.944 TEUR. Die Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen aus Fertigungsaufträgen betragen 613 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr 0 TEUR).

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind vor allem mit 2.988 TEUR Kosten im Zusammenhang mit der Rückabwicklung eines Projektes enthalten. Außerplanmäßige Abschreibungen fielen im Berichtszeitraum in Höhe von 25 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 0 TEUR) an.

Das EBIT des Segments Silizium beträgt 5.827 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: -2.613 TEUR).

Im Geschäftsbereich **Photovoltaik & Halbleiter** gingen die Umsatzerlöse von 30.578 TEUR im Vergleichszeitraum des Vorjahres auf 15.283 TEUR zurück.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 4.635 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr 3.432 TEUR) beinhalten mit 2.794 TEUR Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen.

Die Bestandsveränderungen enthalten mit 2.748 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 0 TEUR) Abwertungen auf Fertigwaren auf den niedrigeren Nettoveräußerungswert. In den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen erfolgten Wertminderungen auf den niedrigeren Nettoveräußerungserlös in Höhe von 122 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 5.454 TEUR).

Das EBITDA verbesserte sich von -30.197 TEUR im Vergleichszeitraum Vorjahr auf -17.363 TEUR in den ersten sechs Monaten der laufenden Berichtsperiode. Ursächlich hierfür sind vor allem verminderte Personalaufwendungen und sonstige betriebliche Aufwendungen.

Im Geschäftsbereich **Dünnschicht & Sonderanlagen** wurde mit 204 TEUR wiederum ein positives EBIT (Vergleichszeitraum Vorjahr EBIT: 1.720 TEUR) erzielt.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen ist ein Ertrag aus der Ausbuchung einer erhaltenen Anzahlung über 750 TEUR enthalten. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen vor allem mit 313 TEUR Wertberichtigungen auf Fertigungsaufträge.

Die Werte für den entsprechenden Vorjahreszeitraum zeigt die nachfolgende Tabelle:

Segmentberichterstattung

in TEUR	01.10.2012-31.03.2013			
	Silizium	Photovoltaik & Halbleiter	Dünnschicht- & Sonderanlagen	centrotherm-Gruppe
Umsatz mit Fremden	13.776	30.578	9.426	53.780
Segmentumsatz	13.776	30.578	9.426	53.780
EBITDA	-2.534	-30.197	2.513	-30.218
EBITDA in % vom Umsatz	-18,4	-98,8	26,7	-56,2
Abschreibungen	-79	-2.462	-793	-3.334
Planmäßige Abschreibungen	-79	-2.462	-793	-3.334
Außerplanmäßige Abschreibungen	0	0	0	0
EBIT	-2.613	-32.659	1.720	-33.552
EBIT in % vom Umsatz	-19,0	-106,8	18,3	-62,4

Wertminderungen

Geschäfts- oder Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte

Im Berichtszeitraum sind keine außerplanmäßigen Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte vorgenommen worden.

Sachanlagen

In den ersten sechs Monaten des Berichtszeitraums sind außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 25 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 0 TEUR) vorgenommen worden.

Vorräte

Die Wertminderungen von Vorräten auf den niedrigeren Nettoveräußerungswert, die in den ersten sechs Monaten des Rumpfgeschäftsjahres 2013 als Aufwendungen erfasst wurden, betragen 2.870 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 5.454 TEUR).

Ertragsteuern

Die wesentlichen Bestandteile des Ertragssteuerergebnisses sind:

in TEUR	01.06.2013- 30.11.2013-	01.10.2012- 31.03.2013-
Latente Steuern	-3.996	-4.517
Tatsächliche Ertragsteuern	310	2.110
Summe	-3.686	-2.407

Die aktiven Steuerlatenzen beruhen im Wesentlichen auf außerplanmäßigen Wertberichtigungen, die entsprechend der Ausübung des steuerlichen Wahlrechts in der Steuerbilanz nicht vorgenommen wurden. Soweit mit einer Nutzung der bestehenden Steuerlatenz nicht gerechnet werden kann erfolgt eine Kürzung der ermittelten aktiven latenten Steuern wegen voraussichtlich fehlender Verrechnungsmöglichkeit in den kommenden 5 Jahren.

Insgesamt besteht ein Überhang an latenten Steueransprüchen in Höhe von 25,3 Mio. EUR über den Betrag an erfassten latenten Steuerschulden. Dies betrifft in Höhe von 18,7 Mio. EUR die CT AG sowie in Höhe von 1,0 Mio. EUR eine weitere Gesellschaft, die in der Berichtsperiode einen steuerlichen Verlust erlitten hat. Die Steueransprüche werden trotzdem als werthaltig gesehen, da nach erfolgreicher Restrukturierung davon auszugehen ist, dass die Gesellschaften in den kommenden fünf Jahren ausreichend hohe steuerliche Ergebnisse erzielen werden.

Der Körperschaftsteuersatz zuzüglich des Solidaritätszuschlags beträgt 15,83 %. Die Gewerbesteuer beläuft sich auf ca. 14,0 %, so dass sich ein Gesamtsteuersatz von ca. 30,0 % ergibt. Letzter wurde für die Abgrenzung der latenten Steuern im Konzernabschluss zugrunde gelegt.

Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanziellen Verbindlichkeiten

Großprojekt Algerien

CEEG, ein Tochterunternehmen der Société Nationale de l'Electricité et du Gaz (Sonelgaz), hat dem Konsortium centrotherm und Kinetics Germany GmbH mit Schreiben vom 13. Juni 2013 den Vertrag zum Bau einer vollintegrierten Solarmodulfabrik in Algerien gekündigt. Das ursprüngliche Projektvolumen betrug rund 290 Mio. EUR. Das Konsortium zweifelt die Rechtmäßigkeit der Kündigung an. Centrotherm hat CEEG seinerseits auf Schadenersatz verklagt. Das Verfahren wird vor dem internationalen Schiedsgericht (ICC) in Genf verhandelt. Zur Absicherung der erhaltenen Anzahlungen und der Vertragserfüllung wurden von der CT AG Garantien über die EulerHermes Kreditversicherungs-AG in Höhe von rd. 45.453 TEUR herausgelegt. Eine mögliche Inanspruchnahme der Garantien sowie etwaige Schadenersatzansprüche gegen centrotherm wären durch die Regelungen des Insolvenzplans erfasst, so dass dieser Betrag nur in Höhe von 30 % ebenso wie der bereits festgestellte 30 % Anteil der Insolvenzverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2015 zur Zahlung fällig würde.

Sonstige Rechtsstreitigkeiten

In der Produktion eines Kunden, in der auch centrotherm-Anlagen eingesetzt werden, ereignete sich ein Schadensfall, der zu einem erheblichen Sach- und Betriebsunterbrechungsschaden geführt hat. Nach derzeitigem Kenntnisstand ist centrotherm für diesen Schaden nicht verantwortlich und dementsprechend auch nicht haftbar. Im Übrigen würde für die eingetretenen Schäden Deckungsschutz unter der abgeschlossenen (Produkt-)Haftpflichtversicherung bestehen. Eine Rückstellung für etwaige Verpflichtungen aus dem Rechtsstreit wurde daher nicht gebildet.

Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Im Rahmen des operativen Geschäfts werden Materialien, Vorräte und Dienstleistungen von zahlreichen Geschäftspartnern bezogen. Unter diesen befinden sich solche, an denen die CT AG beteiligt ist, sowie Unternehmen, die mit Mitgliedern des Vorstandes und des Aufsichtsrats der CT AG in Verbindung stehen. Im Berichtszeitraum fanden zwischen dem centrotherm-Konzern und diesem nahe stehenden Unternehmen und Personen folgende wesentliche Geschäfte statt:

Von der centrotherm Elektrische Anlagen GmbH & Co. KG, Blaubeuren, und der centrotherm clean solutions GmbH & Co. KG, Blaubeuren, wurden in den ersten sechs Monaten des Rumpfgeschäftsjahr 2013 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe an die Konzerngesellschaften in Höhe von 32 TEUR geliefert. Im Vergleichszeitraum Vorjahr fielen im Wesentlichen Leistungen im Rahmen von Fertigungsaufträgen für die Konzerngesellschaften über 253 TEUR an.

Zwischen der CT AG und der centrotherm Elektrische Anlagen GmbH & Co. KG, Blaubeuren, sowie der centrotherm clean solutions GmbH, Blaubeuren, bestehen Mietverträge mit unbestimmter Laufzeit. In den ersten sechs Monaten des Rumpfgeschäftsjahr 2013 wurden von der CT AG Mieten in Höhe von 74 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 85 TEUR) berechnet.

Der Konzern hat in den ersten sechs Monaten des Rumpfgeschäftsjahr 2013 im Wesentlichen mit der centrotherm clean solutions GmbH & Co. KG, Blaubeuren, und der centrotherm Elektrische Anlagen GmbH & Co. KG, Blaubeuren, einen Umsatz aus der Erbringung von Serviceleistungen und der Lieferung von Ersatzteilen in Höhe von 185 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 40 TEUR) erzielt.

Von der centrotherm Elektrische Anlagen GmbH & Co. KG, Blaubeuren, bezog der Konzern IC-Dienstleistungen über 58 TEUR. Aus der Weiterbelastung von Beratungskosten resultiert ein Aufwand von 25 TEUR.

Ferner wurden von der Dr. Horn Unternehmensberatung GmbH, an der ein Aufsichtsratsmitglied beteiligt ist, Beratungsleistungen sowie Leistungen im Rahmen von Steuerdeklarationen in Höhe von 68 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 88 TEUR) erbracht.

Die CT AG hat mit der PMDL GmbH am 16. September 2013 einen Vertrag zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen, der Beratungsleistungen im MENA-Raum umfasst. Robert M. Hartung ist Geschäftsführer der PMDL. Im Berichtszeitraum fielen Beratungshonorare in Höhe von 20 TEUR an.

Herr Jan von Schuckmann ist Vorstand der Noerr Consulting AG. Im Berichtszeitraum wurden neben der für die Vorstandstätigkeit von Herrn von Schuckmann in Rechnung gestellten Beträgen, Beratungsleistungen in Höhe von 119 TEUR in Anspruch genommen.

Zwischen der Revo Besitz GmbH & Co. KG, Blaubeuren, und der CT AG sowie bestimmten Tochtergesellschaften bestanden über gemietete Flächen Mietverträge. In den ersten sechs Monaten des Rumpfgeschäftsjahr 2013 sind keine Mieten angefallen (Vergleichszeitraum Vorjahr: 15 TEUR).

Die centrotherm Elektrische Anlagen GmbH & Co. KG, Blaubeuren, und die centrotherm clean solutions GmbH & Co. KG, Blaubeuren, lieferten im Vorjahr an den Konzern Anlagen sowie Anlagenbestandteile im Volumen von 4 TEUR.

Zwischen der centrotherm thermal solutions GmbH & Co. KG (CTTS) und der centrotherm Elektrische Anlagen GmbH & Co. KG, Blaubeuren, bestanden mehrere Mietkaufverträge, die im Rumpfgeschäftsjahr 2012/2013 aufgelöst worden sind. In diesem Zeitraum sind Mietkaufraten in Höhe von 33 TEUR von der centrotherm Elektrische Anlagen GmbH & Co. KG geleistet worden. Für die vorzeitige Auflösung der Mietkaufverträge erhielt die CTTS eine Kompensationszahlung in Höhe von 211 TEUR, die im Mai 2013 geleistet wurde.

Der centrotherm-Konzern war an keinen für ihn oder diese nahe stehenden Unternehmen und Personen wesentlichen Transaktionen beteiligt, die in ihrer Art oder Beschaffenheit unüblich waren, und beabsichtigt dies auch zukünftig nicht.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Abschlussstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, die für den centrotherm-Konzern von wesentlicher Bedeutung sind und zu einer veränderten Beurteilung des Geschäftsverlaufs führen könnten.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen die Berichterstattung des Konzern-Halbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Halbjahresergebnisses die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Rumpfgeschäftsjahr beschrieben sind.

Blaubeuren, den 07. April 2014

Der Vorstand

Jan von Schuckmann

Peter Augustin

Hans Autenrieth

Florian von Gropper

centrotherm
photovoltaics AG
Johannes-Schmid-Str. 8
89143 Blaubeuren
Deutschland
T +49 7344 918-0
F +49 7344 918-8388
info@centrotherm.de